

Aufgabe 1.1 (8 BE)

$$h(t) = 2t^2 (1,5 - \ln(t))$$

t : Zeit in Stunden

$h(t)$: Höhe in 100 Metern

Start des Ballons zum Zeitpunkt $t = 0$ in der Höhe $h = 0$

Dauer der Ballonfahrt:

$$h(t) = 0$$

$$2t^2 (1,5 - \ln(t)) = 0$$

$$1,5 - \ln(t) = 0$$

$$\ln(t) = 1,5$$

$$t = e^{1,5} \approx 4,4817$$

Die Ballonfahrt dauert knapp 4,5 Stunden.

Hochpunkt:

$$h'(t) = 0 \wedge h''(t) < 0$$

$$h'(t) = (1,5 - \ln(t)) \cdot 4t + 2t^2 \cdot \left(-\frac{1}{t}\right)$$

$$= (1,5 - \ln(t)) \cdot 4t - 2t$$

$$= 6t - 4t \cdot \ln(t) - 2t$$

$$= 4t \cdot (1 - \ln(t))$$

$$h'(t) = 0$$

$$4t \cdot (1 - \ln(t)) = 0$$

$$4t = 0$$

$$1 - \ln(t) = 0$$

$$t_1 = 0$$

$$\ln(t) = 1$$

$$t_1 \notin D$$

$$t_2 = e$$

$$h''(e) = -4 \cdot \ln e = -4 < 0$$

$$\begin{aligned} h(e) &= 2 \cdot e^2 \cdot (1,5 - \ln e) \\ &= 2 \cdot e^2 \cdot 0,5 \\ &= e^2 \approx 7,389 \end{aligned}$$

Damit hat der Graph von $h(t)$ den Hochpunkt $H(e|e^2)$
Die maximale Höhe des Ballons betrug somit ca. 738,9 m

Aufgabe1.2 (9 BE)

Um festzustellen, wann der Ballon am stärksten steigt oder fällt, braucht man die Wendepunkte.

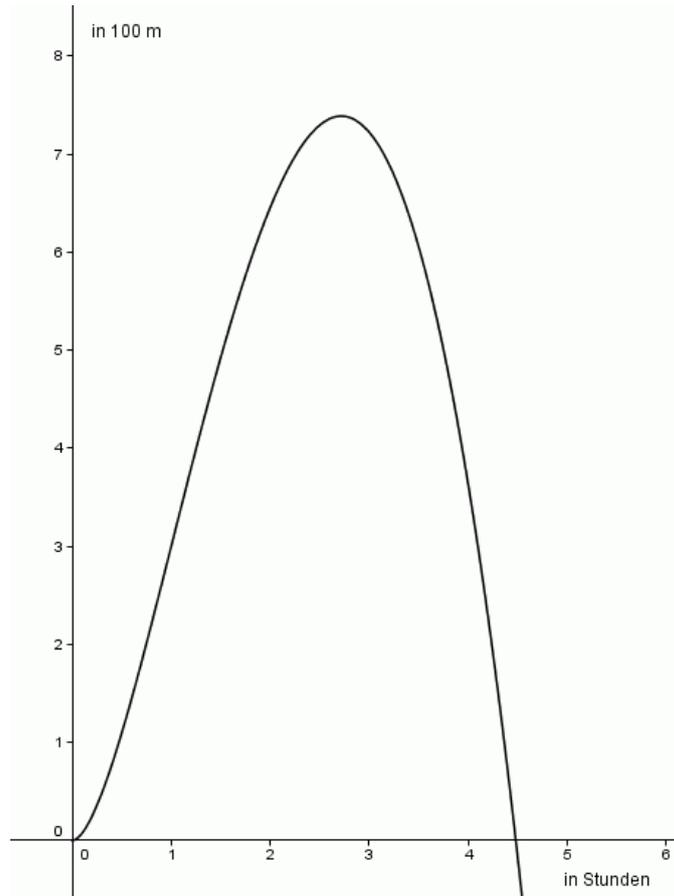
Bedingung für Wendepunkte:

$$h''(t) = 0 \wedge h'''(t) \neq 0$$

$$\begin{aligned} h''(t) &= 0 \\ -4 \cdot \ln(t) &= 0 \\ \ln(t) &= 0 \\ t &= 1 \wedge h'''(1) = -4 \neq 0 \end{aligned}$$

Mit $h(1) = 3$ ergibt sich der Wendepunkt zu $W(1|3)$

Skizze:



Der Skizze kann man entnehmen, dass der Ballon im Wendepunkt am stärksten steigt. Die größte Sinkgeschwindigkeit wird bei der Landung erreicht. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies:

maximale Steiggeschwindigkeit:

$$\begin{aligned} h'(1) &= 4 \cdot 1 \cdot (1 - \ln(1)) \\ &= 4 \end{aligned}$$

Das entspricht

$$400 \frac{\text{m}}{\text{h}} = 6,6 \frac{\text{m}}{\text{min}} = 0,1 \frac{\text{m}}{\text{sek}}$$

in der Wirklichkeit.

Für die Geschwindigkeit zum Zeitpunkt der Landung gilt:

$$\begin{aligned}h'(e^{1,5}) &= 4 \cdot e^{1,5} (1 - \ln(e^{1,5})) \\ &= -2 \cdot e^{1,5} \approx -8,963\end{aligned}$$

Dies entspricht einer wahren Sinkgeschwindigkeit von $-896,3 \frac{\text{m}}{\text{h}} \approx -0,24 \frac{\text{m}}{\text{sek}}$

Aufgabe 2.1 (5 BE)

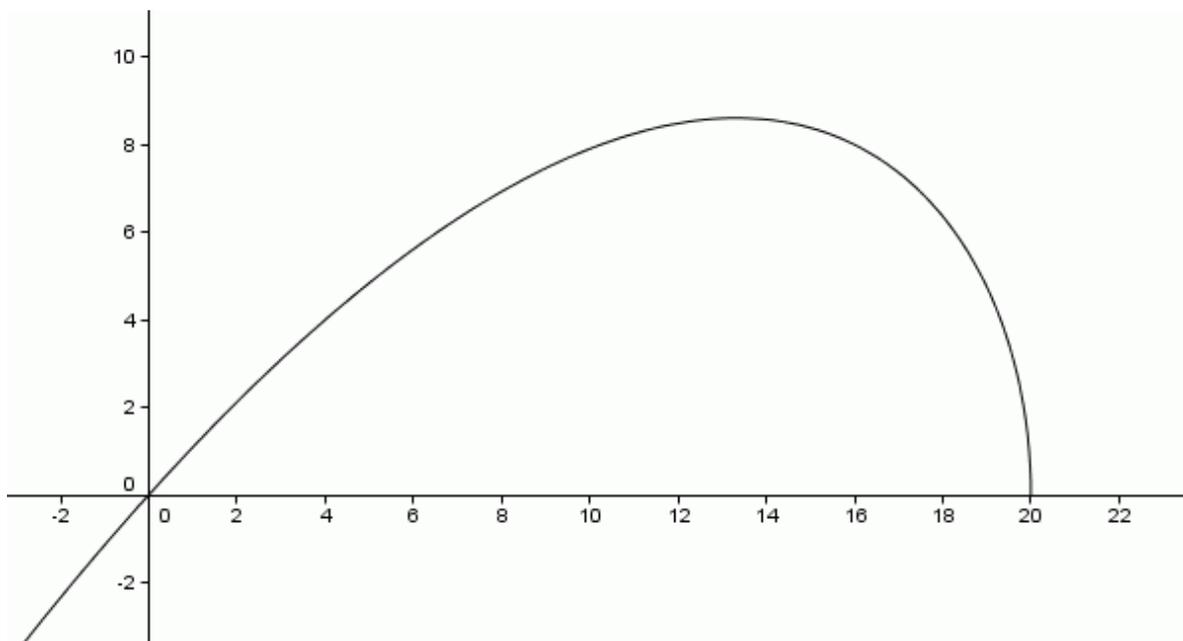
Das vorgegebene Koordinatensystem kann um 90° im Uhrzeigersinn gedreht werden.

Die Nullstellen von $f(x) = \frac{x}{4} \cdot \sqrt{20-x} = \frac{1}{4} \cdot \sqrt{20x^2 - x^3}$ sind zu berechnen.

$$\begin{aligned}f(x) &= 0 \\ \frac{x}{4} \cdot \sqrt{20-x} &= 0 \\ x_1 = 0 \quad \wedge \quad x_2 &= 20\end{aligned}$$

Die Höhe des Ballons beträgt 20m ab Brennerdüse bzw. 19m ab Brennerrahmen.

Skizze des oberen Querschnittsprofils:



Aufgabe 2.2 (7 BE)

Länge des horizontalen Lastbandes:

$$f(x) = \frac{1}{4} \cdot \sqrt{20x^2 - x^3} = \frac{1}{4} \cdot (20x^2 - x^3)^{\frac{1}{2}}$$

$$\begin{aligned} f'(x) &= \frac{1}{4} \cdot \frac{1}{2} (20x^2 - x^3)^{-\frac{1}{2}} \cdot (40x - 3x^2) \\ &= \frac{1}{8} \cdot \frac{x \cdot (40 - 3x)}{\sqrt{x^2 \cdot (20 - x)}} \\ &= \frac{1}{8} \cdot \frac{40 - 3x}{\sqrt{20 - x}} \end{aligned}$$

$$f'(x) = 0$$

$$40 - 3x = 0$$

$$x = \frac{40}{3}$$

Radius des Ballonäquators:

$$r = f\left(\frac{40}{3}\right) = \frac{10}{3} \cdot \sqrt{\frac{20}{3}} \approx 8,607$$

Länge des Lastbandes:

$$u = 2\pi r = 2\pi \cdot \frac{10}{3} \cdot \sqrt{\frac{20}{3}} \approx 54,077$$

Die Länge des horizontalen Lastbandes am Ballonäquator beträgt ca. 54 m

Durchmesser d des Brennerrahmens:

$$d = 2 \cdot f(1) = 2 \cdot \frac{1}{4} \sqrt{19} \approx 2,179 \quad d \text{ ist rund } 2,18 \text{ m lang}$$

Aufgabe 3 (11 BE)

$$\begin{aligned}V_x &= \pi \cdot \int_1^{20} \frac{1}{16} \cdot (20x^2 - x^3) dx \\&= \pi \cdot \int_1^{20} \left(\frac{5}{4}x^2 - \frac{1}{16} \cdot x^3 \right) dx \\&= \pi \cdot \left[\frac{5}{12}x^3 - \frac{1}{64}x^4 \right]_1^{20} \\&= \pi \cdot \left[\frac{5}{12} \cdot 8000 - \frac{1}{64} \cdot 160000 - \left(\frac{5}{12} - \frac{1}{64} \right) \right] \\&= 832,932\pi \\&\approx 2616,734\end{aligned}$$

Das Volumen des Ballons beträgt also ca. 2616,7 m³.

Der Rotationskörper ist durch eine Randfunktion, in diesem Fall $f(x)$ festgelegt. Zerlegt man die Fläche zwischen der Randkurve und der x -Achse in Rechtecke und lässt diese um die x -Achse rotieren, so erhält man Zylinder.

Die Summe der Zylindervolumina (Ober- bzw. Untersumme) ist eine Näherung für das Volumen des Rotationskörpers.

Das exakte Volumen ergibt sich als Grenzwert $\lim_{n \rightarrow \infty}$ der Ober- bzw. Untersumme der einzelnen Zylindervolumina.